

## „Die Regierung interessiert sich nicht dafür“



Zahlreiche Vertreter der IGGG und viele weitere Interessierte informierte sich bei Oliver Krischer von den Grünen über neue Erkenntnisse. Fotos: (Jennifer Schulte)

**Nordwalde - Eines machte Oliver Krischer, Mitglied der Grünen im Bundestag, am Montagabend ganz deutlich: Er steht auf der Seite der Interessengemeinschaft Gegen Gasbohren (IGGG). Der Kreisverband der Grünen hatte alle Interessierten zu einem Informationsabend mit anschließender Diskussionsrunde ins Forum der KvG-Schule eingeladen. Dabei betonte Krischer, dass man bereits mit genügend Altlasten aus der Kohleförderung zu kämpfen habe, da brauche man nicht noch Chemie, deren Folgen für Wasser und Boden keiner kenne.**

Wie die IGGG kritisiert auch er den unzureichenden Informationsfluss des Gasunternehmens Exxon Mobil: „Wenn man sich damit beschäftigt, bemerkt man sehr schnell, dass der Konzern nicht immer die volle Wahrheit sagt.“ Auch auf die Frage, welche Schäden die Chemikalien beim Fracking im Boden anrichten kann,

habe er seitens des Unternehmens immer nur unzufriedenstellende Antworten bekommen - nichts neues für die IGGG. Krischer räumte außerdem ein, dass der Abbau von unkonventionellem Erdgas derzeit kaum Gehör auf Bundesebene findet: „Die Bundesregierung interessiert sich nicht dafür.“ Etwas wirklich Neues konnte er also nicht berichten, stellte abschließend aber die Forderung nach einem technischen Regelwerk, einer Art DIN-Norm, die bereits in anderen Industriezweigen für Transparenz sorgt.

Diesem Vorschlag stimmte Wibke Brems (Grüne), Abgeordnete des Landtags, zu. Man benötige ein Bergrecht, das Waffengleichheit zwischen Konzern und Bürgern garantiere. Doch sie machte auch deutlich, dass die Nutzung von Erdgas in den nächsten Jahren eine immer größere Rolle spielen wird. Brems: „Die Frage ist eben nur, woher wir es bekommen und ob wir es umweltverträglich fördern können.“ Neben Norwich Rübe (Grüne), ebenfalls Landtagsabgeordneter, und Helmut Fehr, Vorsitzender der Grünen im Kreistag, der die Moderation übernahm, war auch Markus Rolink da.

Auch Vertreter der IG Lünne waren anwesend, wo derzeit bereits eine Probebohrung in vollem Gang ist. „Das was Sie hier noch befürchten, haben wir gerade dort“, sagte Rolink. Heute um 14 Uhr findet in Lünne eine Führung über das Bohrgelände durch die Firma Exxon statt, zu der Rolink abschließend alle Interessierten einlud.

VON **NORDWALDEA/ALTENBERGE**

Gefällt mir

7 Personen gefällt das.

### DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



#### **Ohne Erwerb keine Fördermittel**

Nordwalde - Der Stiftungsrat der Bürgerstiftung Bispinghof hat jetzt turnusgemäß einen Teil des **mehr...**



#### **Seien Sie bereit für Win 7 mit Intel® Core™ vPro™**

Sparen Sie Zeit und Kosten. Intel® Core™ vPro™ Prozessoren vereinfachen die Installation von Win 7. **mehr...**

ANZEIGE



#### **Wie konnte das passieren?**

Nordwalde - Gut vier Monate ist es her, dass innerhalb weniger Stunden so viel Regen auf Nordwalde **mehr...**



## Hitzewallungen und Schweißausbrüche

Nordwalde - Beim Karneval der Westerder ging es heiß her. Während den Akteuren vom **mehr...**

 powered by plista

01 · 02 · 11

WERBUNG

**4,2% Tagesgeld-Zinsen** [Tagesgeld.Vergleich.de](http://Tagesgeld.Vergleich.de)  
Die besten Tagesgeld-Konten im aktuellsten  
Online-Vergleich!

URL: [http://www.westfaelische-nachrichten.de/lokales/kreis\\_steinfurt/nordwalde/1488302\\_und\\_bdquoDie\\_Regierung\\_interessiert\\_sich\\_nicht\\_dafuer\\_und\\_ldquo.html](http://www.westfaelische-nachrichten.de/lokales/kreis_steinfurt/nordwalde/1488302_und_bdquoDie_Regierung_interessiert_sich_nicht_dafuer_und_ldquo.html)

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2011